

MKG-Chirurgie-INFO

Ausgabe 04/August 2015

Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

nachdem vergangenes Jahr der Umzug unserer Operationssäle in den Zentral-OP stattgefunden hat, möchten wir Ihnen in der vorliegenden Ausgabe unseres Newsletters unser OP-Team vorstellen. Da die Behandlung von Kopf-Hals-Tumoren ein wesent-

licher Bestandteil unseres Leistungsspektrums ist, möchten wir Sie zudem über unsere Spezialsprechstunde

zur Tumornachsorge informieren. Des Weiteren können Sie Veranstaltungsrückblicke zu den beiden im vergangenen halben Jahr stattgefundenen Patienten-Informationsveranstaltungen lesen. Außerdem enthält der Newsletter Informationen zu aktuellen Kontaktdaten, Auszeichnungen und Ankündigungen.

Bis zum nächsten Newsletter verbleibe ich mit freundlichem Gruß

Ihr

Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Neukam

Die Klinikbereiche stellen sich vor

Die elf Kolleginnen im OP-Pflegedienst der MKG-Chirurgie sind eine eingespielte Mannschaft

„Als die beiden Operationssäle der MKG-Chirurgie noch in der Glückstraße waren, arbeitete unser Team sozusagen auf einer Insel“, beschreibt Johanna Roßmeißl die Situation bis zum Sommer 2013. „Jetzt sind wir in den Ersatz-OP-Modulen in der Krankenhausstraße untergebracht und befinden uns so in unmittelbarer Nachbarschaft zu anderen chirurgischen Disziplinen und vor allem zum Zentral-OP.“ Gemeinsam mit ihren zehn Kolleginnen kümmert sich die Abteilungsleitung u. a. darum, dass die Patienten pünktlich in den OP-Saal gebracht und dort richtig gelagert werden.

Während eines chirurgischen Eingriffs arbeiten die Pflegekräfte im Duo. Eine übernimmt die sterile Assistenz, bereitet den OP-Tisch vor und reicht den Ärzten die Instrumente an. Außerdem spannt sie Fäden ein, wechselt Bohrer oder Fräsen aus, zählt Verbandstoffe und zieht Flüssigkeiten auf. Die Zweite im Team erledigt die Aufgaben der sogenannten „Springerin“: Neben der Bedienung und Positionierung von Geräten nimmt sie während der OP z. B. auch die entnommenen Präparate entgegen, führt Protokolle und dokumentiert am PC. „Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, müssen alle Betei-



Schichtdienst im OP: Die OTAs, Fachkrankenschwestern und Krankenschwestern freuen sich über zwei modern ausgestattete Säle.

ligten eng zusammenarbeiten: Pflegekräfte, Operateure und Anästhesisten“, erläutert Johanna Roßmeißl. „Wir sind zwar ein kleines, dafür aber ein sehr gut eingespieltes Team.“

Durststrecke bewältigt

Im OP-Pflegedienst der MKG-Chirurgie arbeiten heute sechs Operationstechnische Assistentinnen (OTAs), zwei

Seite 2 →

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

Fachkrankenschwestern und drei Krankenschwestern. „Eine schöne Gruppengröße, mit der wir auch den Rufdienst gut bewältigen können“, sagt die Abteilungsleitung. Das war leider nicht immer so, denn noch im vergangenen Jahr hatte das damals deutlich kleinere Team mit Personalmangel zu kämpfen. „Die Kolleginnen haben aber toll zusammengehalten und diese Durststrecke bravourös bewältigt“, zollt Johanna Roßmeißl ihren Mitarbeiterinnen Respekt.

Motivation weitergeben

Darüber hinaus trägt das Team selbst zur Ausbildung von Nachwuchskräften bei. Regelmäßig werden OTA-Schüler und Teilnehmer von Fachweiterbildungen im OP-Pflegedienst der MKG-Chirurgie eingesetzt. „Die meisten von uns haben auch am Uni-Klinikum gelernt und sind geblieben“, freut sich Johanna Roßmeißl. „Unsere große Motivation möchten wir gerne weitergeben.“

Bericht von der 17. Informationsveranstaltung des Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Zentrums am 31.01.2015

Lippen-Kiefer-Gaumenspalten zählen mit 1:500 Lebendgeburten zu den häufigsten Fehlbildungen des Menschen. Die Geburt eines Kindes mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte (LKG) ist unerwartet und verunsichert die Eltern. Darüber hinaus kann das Entstehen einer Spalte mehrere Funktionen wie Atmung, Ernährung, Sprechfunktion und Gehör beeinträchtigen, wobei soziale Aspekte zu einer erheblichen Belastung der Familie führen. Das interdisziplinäre Behandlungskonzept am Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Zentrum des Universitätsklinikums Erlangen stellt sicher, dass betroffene Eltern bestmöglich beraten werden. So informierte ein Team von Spezialisten mit unterschiedlichstem Fachwissen auch dieses Jahr auf der 17. Informationsveranstaltung des LKG-Zentrums wieder Betroffene und Angehörige über den aktuellen Stand der Behandlungsmöglichkeiten.

Prof. Neukam moderierte das Programm zu den folgenden Themen: Knochenverpflanzung in die Kieferspalte

(Dr. Christos Iliopoulos, Arzt der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik); Einordnung spaltnaher Zähne – eine komplexe kieferorthopädische Aufgabe (Dr. Klaus Hertrich, Oberarzt der Zahnklinik 3 – Kieferorthopädie); Diagnose und Behandlung von Ohr- und Sprachproblemen bei LKG-Patienten (Dr. Anne Schützenberger, Oberärztin der Hals-Nasen-Ohren-Klinik – Kopf- und Halschirurgie); Kostenübernahme von Behandlungen bei LKG-Patienten (Dr. Luc Deleye, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Bayern); Humangenetische Beratung von Familien mit Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten (PD Dr. Christian Thiel, Oberarzt des Humangenetischen Instituts). Die vorliegenden Vorträge können unter folgendem Link eingesehen werden: www.lkg-zentrum.uk-erlangen.de. Die nächste Informationsveranstaltung des LKG-Zentrums findet am 30.01.2016 statt (siehe Ankündigungen).

Die Tumornachsorge in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik – leitliniengerecht und interdisziplinär als Teil des zertifizierten Kopf-Hals-Tumorzentrums

Ein wesentlicher Bestandteil der Therapie von Kopf- und Halstumoren ist für uns die regelmäßige Tumornachsorge. Die Bedeutung der Tumornachsorge wird insbesondere aus der Tatsache erkennbar, dass es bei ca. einem Fünftel der Patienten mit einem Mundhöhlenkarzinom zu einem lokalen Tumorrezidiv kommt, welches in 76 % der Fälle innerhalb der ersten zwei Jahre auftritt. Auch im dritten Jahr nach abgeschlossener Primärbehandlung entwickeln sich noch 11 % der Rezidive. Um eine bestmögliche Qualität der Nachsorge zu bieten, sind für uns die Vorgaben des Leitlinienprogramms Onkologie der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften

e.V. (AWMF), der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. und der Deutschen Krebshilfe e.V. wegweisend. Grundlage dabei ist die im September 2012 erschienene S3-Leitlinie „Diagnostik und Therapie des Mundhöhlenkarzinoms“ (AWMF-Register-Nummer 007-1000L), die Sie bei Bedarf im unten aufgeführten Link kostenlos herunterladen können. Im Hinblick auf die Bedeutsamkeit der Nachsorge – v.a. im Hinblick auf Qualität und Regelmäßigkeit – ist besonders hervorzuheben, dass die Tumornachsorge im Rahmen unseres nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Kopf-Hals-Tumorzentrums interdisziplinär mit den mitbetreuenden Radioonkologen,

Seite 3 →

Pathologen, internistischen Onkologen, Hals-Nasen-Ohren-ärzten und den niedergelassenen betreuenden Fachkollegen erfolgt.

Dabei verfolgen wir mehrere Ziele:

- frühzeitige Erkennung eines Lokalrezidivs
- frühzeitige Erkennung von Metastasen
- Erkennung und Therapie von Nachfolgeerkrankungen des Tumorleidens einschließlich Einstellung einer effektiven Schmerzmedikation
- Beurteilung des funktionellen Folgezustands (Kau-, Sprech- und Schluckfunktion)
- Notwendigkeit rehabilitativer Maßnahmen (Logopädie, Schlucktraining)
- Unterstützung im Rahmen der somatischen, psychischen und sozialen Rehabilitation
- Planung von plastisch-chirurgischen Wiederherstellungsoperationen

- Veranlassung der Erstellung und Anpassung von Epithesen
- Möglichkeiten der kaufunktionellen Rehabilitation durch prothetische oder implantologische Maßnahmen

Die Nachsorgeintervalle gelten – auch bei Beschwerdefreiheit – im ersten Jahr alle sechs Wochen, im zweiten und dritten Jahr alle drei Monate, im vierten und fünften Jahr halbjährlich und nach dem fünften Jahr jährlich. Dabei erfolgt bei jeder Nachsorge die sorgfältige Untersuchung der Mundhöhle und des Halses. Halbjährlich erfolgt jeweils eine Halssonografie, da diese eine einfache und effektive Methode zur Untersuchung des Halses darstellt. Entsprechend der Leitlinie werden CT- und MRT-Kontrolluntersuchungen in den ersten beiden Jahren halbjährlich, danach einmal im Jahr durchgeführt.

Zeitpunkt seit Entlassung nach Therapie	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	Nach dem 5. Jahr
Anamnese, lokaler Untersuchungsbefund, Palpation des Halses	Alle 6 Wochen	Jeder 3. Monat	Jeder 3. Monat	Jeder 6. Monat	Jeder 6. Monat	Jedes Jahr
Sonografie-Intervall	Jeder 3. und 9. Monat	Jeder 3. und 9. Monat	Jeder 3. und 9. Monat	Jeder 6. Monat	Jeder 6. Monat	Jedes Jahr
CT-Intervall/ggf. MRT	Jeder 6. Monat	Jeder 6. Monat	Jedes Jahr	Jedes Jahr	Jedes Jahr	Jedes Jahr

Nachsorge-Schema in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik, Universitätsklinikum Erlangen

Wichtig ist dabei zu erwähnen, dass die Nachsorge bei Bedarf und je nach Risiko individuell angepasst wird.

Zudem legen wir auf eine kontinuierliche Tumordokumentation großen Wert. Dies wird in unserer Tumornachsorge durch mehrere „Instrumente“ sichergestellt:

- elektronische Patientenakte
- Nachsorgekalender
- kontinuierliche Fotodokumentation
- Tumorzentrum-Dokumentationsbogen

Zu den wichtigen Aufgaben eines Universitätsklinikums gehört neben der medizinischen Spitzenversorgung,

unter anderem auch die klinische Forschung mit dem Ziel einer Verbesserung der Gesundheit und der Therapiemöglichkeiten von Patienten mit Kopf- und Halstumoren. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, führen wir in unserer Klinik wissenschaftliche Studien durch, bei denen sich auf freiwilliger Basis unsere Patienten beteiligen können. Derzeit sind über 90 % unserer Tumorpatienten in Studien eingeschlossen.

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen rund um die Tumorbehandlung und -nachsorge zur Verfügung. Unter folgender Telefonnummer und Adresse können Sie diesbezüglich Kontakt mit uns aufnehmen:

Onkologische Sprechstunde

Donnerstag: 8.30 – 12.30 Uhr
Freitag: 8.30 – 12.30 Uhr
Tel.: 09131 85-33614

Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik
Glückstraße 11
91054 Erlangen

Leitlinienprogramm **Onkologie:**
[Mundhöhlenkarzinom "Diagnostik und Therapie des Mundhöhlenkarzinoms"](#)

Erster Krebstag des CCC Erlangen-EMN

Das Comprehensive Cancer Center Erlangen-EMN veranstaltete am Samstag, 25.04.2015, zum ersten Mal einen Infotag zum Thema Krebs, der ganz unter dem Motto „Gemeinsam gegen Krebs – gemeinsam für das Leben“ stand. Das vielfältige Programm setzte sich aus Workshops, Live-Vorfürhrungen, Vorträgen, Führungen und Infoständen zusammen. So konnten Interessierte beispielsweise einer Tumorkonferenz live beiwohnen, ihren Ernährungszustand ermitteln lassen oder Yoga ausprobieren. Zudem informierten die einzelnen Organkrebszentren – so auch das Kopf-Hals-Tumorzentrum – an Infoständen über die neuesten Diagnose- und Therapiemöglichkeiten und standen für Fragen zur Verfügung.



Neuer Mitarbeiter



Dr. Fabian Eckstein
Arzt, Station

Preise/Auszeichnungen

- **Verleihung des Tagungspreises für den besten wissenschaftlichen Vortrag auf der 65. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Kieferchirurgie der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK):** Wehrhan F., Gross C, Amann K, Möbius P, Preidl R, Ries J, Neukam FW, Weber M: Vergleichende Analyse der Osteoklastenaktivierung bei Bisphosphonat assoziierter Kiefernekrose (BRONJ) und Osteomyelitis (OM)
- **Verleihung des oralpathologischen Förderpreises des Arbeitskreises Oralpathologie und Oralmedizin (AKOPOM) der DGZMK für folgende Arbeit:** Weber M., Iliopoulos C, Möbius P, Preidl R, Ries J, Amann K, Neukam FW, Wehrhan F: Korreliert die M2-Polarisation von Makrophagen in kleinen oralen Plattenepithelkarzinomen (initial pT1/2, pN0) mit der klinischen Prognose?

Ambulante Anmeldung und stationäre Aufnahme

Hochschulambulanz

Zahn-Mund-Kieferklinik, Glückstraße 11, 1. Stock
Tel.: 09131 85-33614, Fax: 09131 85-33657

Spezialsprechstunden

Zahn-Mund-Kieferklinik, Glückstraße 11, 1. Stock
Tel.: 09131 85-33614, Fax: 09131 85-33657

Stationäre Aufnahme

**Bettenhaus des Chirurgischen Zentrums,
Östliche Stadtmauerstraße 27,
Erdgeschoss, Patienten Anmeldung**
Tel.: 09131 85-37006, Fax: 09131 85-33657

Weitere Informationen und Telefonnummern finden Sie auf unserer Website:

www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de

Ankündigungen

Fortbildungsveranstaltung: Palliative Therapie bei Kopf-Hals-Tumoren

Gemeinsame Veranstaltung der Projektgruppe ‚Kopf-Hals-Tumore‘ des Tumorzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg und des Kopf-Hals-Tumorzentrums des Universitätsklinikums Erlangen

Datum: Mittwoch, 30. September 2015, 16.30 – 19.00 Uhr
Veranstaltungsort: **Hörsaal der HNO-Klinik**, Waldstraße 1, 91054 Erlangen
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Neukam, Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Iro, Prof. Dr. Rainer Fietkau
Teilnahmegebühr: frei
Informationen: Katrin Förster, Tel.: 09131 85-33616, katrin.foerster@uk-erlangen.de

Mitgliederversammlung der Gruppe „Kopf-Hals-Tumore“ des Tumorzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg

Datum: Mittwoch, 30. September 2015, 19.15 – 20.00 Uhr
(im Anschluss an die Fortbildungsveranstaltung Palliative Therapie bei Kopf-Hals-Tumoren)
Veranstaltungsort: **Hörsaal der HNO-Klinik**, Waldstraße 1, 91054 Erlangen

20. Klinische Demonstration – Bewährtes und Veränderungen in der Chirurgie

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Zahnärztlichen Bezirksverband Mittelfranken

Datum: Samstag, 9. Januar 2016, 9.00 – 13.00 Uhr
Veranstaltungsort: **Hörsäle Medizin, Hörsaal 200**, Ulmenweg 18, 91054 Erlangen
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Neukam

18. Informationsveranstaltung des Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Zentrums

Datum: Samstag, 30. Januar 2016, 14.00 – 16.30 Uhr
Veranstaltungsort: **Hörsaal II der Zahn-Mund-Kieferklinik**, Glückstraße 11, 91054 Erlangen
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Ursula Hirschfelder, Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Neukam
Teilnahmegebühr: frei
Informationen: Katrin Förster, Tel.: 09131 85-33616, katrin.foerster@uk-erlangen.de

Impressum

Herausgeber:

Universitätsklinikum Erlangen
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik
Glückstr. 11, 91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-33601
Fax: 09131 85-36288
mkg-chirurgie@uk-erlangen.de
www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de

V.i.S.d.P.:

Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Neukam

Gesamtherstellung:

Universitätsklinikum Erlangen, Kommunikation,
91012 Erlangen

Stand: 07/2015

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.